



Verein für StadtbezirksMarketing Dortmund e.V.

Geschäftsbericht 2012

Einleitung

Die Arbeit des Vereins StadtbezirksMarketing e.V. hat auch in 2012 vom großen Engagement der vielen Akteure in den Dortmunder Stadtbezirken gelebt und profitiert. Seit der Gründung des Vereins im Jahre 2003 hat sich die Stadt Dortmund das Ziel gesetzt, ihre Stadtbezirke weiter aufzuwerten und ihre Attraktivität für die Bewohnerinnen und Bewohner, Wirtschaft und Besucherinnen sowie Besucher zu steigern. Dies ist in 2012 wieder durch die zahlreichen Projekte und Maßnahmen gelungen. Die folgenden Seiten zeigen beispielhaft eine Auswahl der Aktivitäten und der Arbeit des Vereins StadtbezirksMarketing e.V. im Jahr 2012. In der Anlage finden Sie dazu eine Zusammenfassung der Aktivitäten in den Stadtbezirken.

Durchgeführte Projekte in den Stadtbezirken

Die Projekte und Maßnahmen in den Stadtbezirken hatten auch in 2012 wieder verschiedene Schwerpunkte. Damit wurde auch der Unterschiedlichkeit der Bezirke Rechnung getragen. Dabei konnten mehrere Teilaspekte der unterschiedlichen Handlungsfelder gleichzeitig berührt werden. Im Jahr 2012 lagen die Schwerpunkte des StadtbezirksMarketings -wie in den vergangenen Jahren- erneut in den Bereichen:

- Kunst und Kultur,
- Soziales,
- Jugend sowie
- Feste und Märkte.

Natürlich fanden auch die Themen Integration und Demokratieverständnis immer mehr Berücksichtigung.

Im Jahr 2012 führte der Verein StadtbezirksMarketing e.V. insgesamt 217 Projekte durch. Neben den eigenen finanziellen Mitteln des Vereins wurden auch für 105 Projekte Drittmittel eingeworben. Wieder war es nur durch den Einsatz vieler Beteiligter in den Stadtbezirken möglich, einen großen Beitrag zur Aufwertung und Attraktivitätssteigerung der Bezirke für die Bewohnerinnen und Bewohner, die Wirtschaft und Auswärtige zu leisten. Im StadtbezirksMarketing sind viele Personen unterschiedlichen Alters aktiv. Dabei hat Jede/r die Möglichkeit, sich nach ihren/seinen Interessen und Zeitkontingenten an der Planung und Durchführung der Projekte zu beteiligen. Neben den Aktiven in den Lenkungs- und Marketinggruppen sind es insbesondere die vielen kreativen Helferinnen und Helfer in den einzelnen Arbeits- und Projektgruppen, die den Erfolg des StadtbezirksMarketings ausmachen. Die örtlichen Medien, Zeitungen, Rundfunk und das Fernsehen haben für vielzählige Aktionen und Projekte in den Stadtbezirken geworben und darüber berichtet. Plakate und Sonderbeilagen informierten die Bürgerinnen und Bürger weiterhin über die zahlreichen Aktivitäten vor Ort. Auf den folgenden Seiten sind einige dieser Aktivitäten dargestellt.

Stadtbezirk Aplerbeck

Für den Stadtbezirk Aplerbeck waren die nachfolgend dargestellten Projekte herausragend:

Tag des Friedens

Am 12. April 1945 hisste der Verwaltungsstellenleiter Friedrich Möllenhoff am Amtshaus Aplerbeck weit sichtbar weiße Flaggen als Zeichen des Friedenswillens und der Kapitulation, da die amerikanische Armee bereits bis Dortmund-Sölde vormarschiert war. So sollte eine Zerstörung Aplerbecks verhindert werden. Auch an der Kirche an der Märtmannstraße wurden weiße Flaggen gehisst. Die Amerikanischen Truppen konnten daraufhin friedlich den Krieg in Aplerbeck beenden. Im Jahr 2012 wurde an der Möllenhoffstraße ein Legendenschild angebracht und am 12. April 2012 erstmalig der Tag des Friedens in Aplerbeck mit einem Empfang mit klassischer Musik im Amtshaus begangen, bei dem die Broschüre „Stolpersteine im Stadtbezirk Aplerbeck“ vorgestellt wurde. Der Tag des Friedens soll in Zukunft immer am 12. April begangen werden.

Ergänzung des Skulpturenparks um Haus Rodenberg

Seit mehreren Jahren wird angestrebt, im Ortskern Aplerbeck die Marke „Kunst“ zu etablieren. Ein Element dafür ist der Rodenbergpark, der zunehmend zum Skulpturenpark entwickelt wird, um eine hohe Verweilqualität zu bieten, die die Besucherinnen und Besucher des Parks dann zu Kundinnen und Kunden werden lässt. Neben fünf großen Holzskulpturen des Künstlers Mönnekes befindet sich im Park ein Kunstwerk des Künstlers Sablotny, das sich mit dem Lauf des Lebens befasst. Die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V. hat für ein Kunstwerk, das sich mit der Renaturierung der Emscher auseinandersetzt, einen Standort gesucht und sich nach vielen Gesprächen vor Ort für Aplerbeck entschieden. Am 02.05.2012 wurde, begleitet von einem Festakt, das Kunstwerk „Emscherbefreiung“ des Künstlers Odenwaeller enthüllt.

Aus zusätzlichen Projektmitteln wurden im Stadtbezirk folgende Maßnahmen unterstützt:

Kindermusical IQ200

Im Rahmen der Kinderkulturförderung wurde das Projekt „Kindermusical IQ200“ gefördert, das vom Verein Aplerbecker Kinder-Kultur e.V. inszeniert wurde. Das Hauptthema des Musicals war Toleranz zwischen den Generationen sowie Wertevorstellungen und der Wandel der Medienwelt, Fortschritt der Technik als große Chance, aber auch als große Gefahr. Bei dem Musical wurde bei der Vorbereitung und Inszenierung Kindern ermöglicht, sich durch die Arbeit in verschiedenen Gruppen direkt mit den Inhalten auseinanderzusetzen und sich kreativ und künstlerisch einzubringen. Das Musical wurde mehrfach in der Jugendfreizeitstätte aufgeführt.

Neu(geborenen)Bürgerbegrüßung – Projekt Familienkarten für das Schwimmbad

Das Familienbüro hat in der Zusammenarbeit mit der Schwimmvereinigung Süd die Idee geboren und umgesetzt, allen Familien mit einem Neugeborenen im Stadtbezirk Aplerbeck eine Familieneintrittskarte für das Hallenbad Aplerbeck zu übergeben.

Ziel war einerseits, über dieses Giveaway Kontakt zu möglichst vielen Familien mit Neugeborenen zu bekommen, aber auch, die Familien an das Schwimmbad heranzuführen. Es wurden insgesamt 400 Eintrittskarten übergeben.

Tonstudioworkshops

Ein Schwerpunkt des Stadtbezirksmarketings in Aplerbeck ist die Förderung der Kinder- und Jugendkultur in Zusammenarbeit mit der Jugendfreizeitstätte Schüren, die über ein professionelles Studio und einen Auftrittsort verfügt. Die Elemente dieses Gesamtprojekts - zwei CD-Produktionen mit Release-Konzerten und ein PA-Workshop - wurden bereits durchgeführt. Jetzt wurde ein Aufnahme-Workshop durchgeführt, bei dem junge Musikerinnen und Musiker die Grundelemente der Aufnahmetechnik lernen konnten. Zum Einen, um ihnen die Möglichkeiten der Aufnahmetechnik bei der Produktion ihrer Musik nahe zu bringen, zum Anderen, um sie in die Lage zu versetzen, selbst mit Grundkenntnissen der Ton- und Aufnahmetechnik die Musik anderer Musikerinnen und Musiker aufzunehmen. Ziel war es auch, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu finden.

Stadtbezirk Brackel

Die Veranstaltungen des Stadtbezirksmarketings Brackel im Jahr 2012, die auch mit zusätzlichen Projektmitteln gefördert wurden, standen alle unter dem Schwerpunkt:

„Bunt statt braun“

„Bunt statt Braun“ ist ein Projekt gegen Rechts und für Toleranz und Vielfalt im Stadtbezirk Brackel mit dem Ziel der Stärkung der demokratischen Bürgergesellschaft, der Förderung einer kulturellen und geschichtlichen Identität mit dem Stadtbezirk und der Bekämpfung rechtsextremistischer Bestrebungen. **Schwerpunkt-Zielgruppen** des Projektes sind Jugendliche, junge Menschen und interessierte Bürgerinnen und Bürger. Durchgeführt wurde vom 31.08. - 15.09.12 eine zweiwöchige Veranstaltungsreihe unter der Schirmherrschaft von Herrn Oberbürgermeister Ullrich Sierau mit verschiedenen Aktionen, wie zum Beispiel:

- Ökumenischer Gottesdienst in der St. Clemens-Kirche
- Theater für Kleinkinder im balou „Das tapfere Schneiderlein“
- Stolpersteinverlegung am Brackeler Hellweg 146
- Lichterfest an der Ev. Kirche Brackel
- Sprayer-Wettbewerb an der Rennbahn Wambel „Wall of Fame“
- Filmvorführung „Dortmund damals“ im Franz-Stock-Haus
- Radtour Stolpersteine und Gedenkstätten im Stadtbezirk
- Enthüllung eines Legendenschildes an der Heinrich-Czerkus-Allee
- Open-Air-Konzert an der Jugendfreizeitstätte Brackel.

Stadtbezirk Eving

Die Themen Integration und Umwelt waren im Stadtbezirk Eving wichtige Betätigungsfelder, daher sind hier zwei Projekte hervorzuheben, die auch aus zusätzlichen Projektmitteln gefördert wurden.

Fotoausstellung „Integration im Stadtbezirk Eving“

2009 gründete sich der deutsch-türkische Frauengesprächskreis im Stadtbezirk Eving. Der Teilnehmerinnenkreis setzt sich aus Frauen der Selimiye Moschee, der evangelischen Seegenskirchengemeinde und Frauen des Stadtbezirksmarketings zusammen. Innerhalb dieses Kreises werden Themen des alltäglichen Lebens sowie religiöse und kulturelle Themen behandelt. Gemeinsam werden kulturelle Veranstaltungen besucht und Lesungen organisiert. Alle Treffen werden dokumentiert und fotografisch festgehalten. Aus dem vorhandenen Material und den zahlreichen Erfahrungen, welche aus diesem Gesprächskreis resultieren, wurde eine Fotoausstellung zu dem Thema „Integration im Stadtbezirk Eving“ entwickelt. Über die Ausstellung „Integration in Eving“ möchten die Initiatoren zum Kennenlernen, Verstehen und zur gegenseitigen Akzeptanz der unterschiedlichen Kulturen anregen. Sie ist ein weiteres Mittel, die Integration der zugewanderten Menschen innerhalb des Stadtbezirks Eving weiter zu entwickeln und diese Personengruppe im Stadtbezirk willkommen zu heißen. Die Ausstellung greift alltägliche Lebensbereiche auf, in denen sich die Betrachterinnen wiederfinden, um Akzeptanz für kulturell bedingt unterschiedliche Lebensentwürfe und daraus resultierendes unterschiedliches Handeln zu erwirken.

Erstellung eines neuen Faltblattes aus der Serie „Wege im Stadtbezirk Eving“ unter dem Titel „Wasser und Gewässer im Stadtbezirk Eving“

Seit 2002 gibt das Stadtbezirksmarketing eine Serie themenbezogener Faltblätter unter dem Titel „Wege im Stadtbezirk Eving“ heraus. Innerhalb dieser Serie werden Facetten des Stadtbezirks, wie alte Dorfstrukturen, landschaftliche Besonderheiten, sichtbare Spuren des Bergbaus aber auch gesellschaftspolitische Themen (Stolpersteine innerhalb des Stadtbezirks) aufgegriffen und dokumentiert. Mittels einer Karte des Stadtbezirks können interessierte Bürgerinnen und Bürger Stationen eines Rundwanderweges zu den verschiedenen Themen aufsuchen. Das neue Faltblatt greift das Thema Wasser auf. Thematisiert werden Quellen und Bachläufe. Ebenfalls wird die Marketinggruppe sich mit Entwässerungsthemen und Pumpwerken, die infolge von Bodenabsenkungen, bedingt durch den Bergbau die Region vor Überflutungen schützen, beschäftigen. Mit dem Faltblatt will die Marketinggruppe alle interessierten Bürgerinnen und Bürger erreichen. Ein besonderes Augenmerk soll jedoch auf junge Menschen gerichtet werden. Sie sollen zu einem nachhaltigen Umgang mit Wasser sensibilisiert werden. Da Flüsse, Bäche und Seen schon immer eine besondere Attraktivität auf Menschen ausübten, möchte die Marketinggruppe natürlich auch die Fließgewässer und Teiche des Stadtbezirks Eving vorstellen.

Stadtbezirk Hörde

Herausragend in Hörde war in 2012 zweifelsohne das erstmalig so durchgeführte Fest „Hörde International“ am 23.06.2012, welches auch mit zusätzlichen Projektmitteln gefördert wurde.

Hörde International

Über zwanzig verschiedene Gruppierungen aus ebenso vielen Ländern beteiligten sich bei diesem Fest rund um den Platz an der Schlanken Mathilde. Auf der Bühne wechselten sich von 11.00 Uhr morgens bis ca. 21.00 Uhr abends Musik-, Tanz- und Chordarbietungen aus allen Kontinenten ab. Organisiert vom Integrationsbeauftragten der Bezirksvertretung Hörde, Herrn Djafar Salehinia, und unter anderem moderiert von einem Mitglied des Integrationsbeirates der Stadt Dortmund, Herrn Giorgio Pardo, setzte dieses Fest ein Zeichen gegen Rechts

und zeigte eindrucksvoll auf, wie bunt, tolerant und vielfältig das Leben im Stadtbezirk Hörde ist und wie hoch die Qualität des Zusammenlebens sein kann, wenn viele und unterschiedliche Gruppen das gesellschaftliche Leben prägen. Speisen und Getränke aus aller Herren Länder verwöhnten die Gaumen auf diesem friedlichen Fest. Finanziell möglich war „Hörde International“ nur durch die bewilligten Projektmittel des Vereins „StadtbezirksMarketing Dortmund e.V.“

Alle Beteiligten und viele Besucherinnen und Besucher, die in Strömen den Weg ins Hörder Zentrum fanden, sprachen sich direkt nach Ende der Veranstaltung für eine Wiederholung aus.

Stadtbezirk Hombruch

Im Jahre 2012 führte das Stadtbezirksmarketing DO-Hombruch schwerpunktmäßig Aktionen zur Steigerung der Attraktivität in der Hombrucher City durch, für die neben der finanziellen Grundausrüstung zusätzliche Projektmittel eingesetzt wurden (Maßnahmen siehe dort). Traditionell wurden auch Dorfvereine, Interessengemeinschaften und andere aktive Gruppen bei ihren Projekten unterstützt.

Besonders erwähnenswert sind folgende Aktionen außerhalb der Hombrucher City:

10 Jahre „Sauber macht lustig!“ im Stadtbezirk DO-Hombruch

Auch im Jubiläumsjahr stand seit dem Start der Hombrucher Sauberkeitswoche im Jahr 2003 die Sensibilisierung der Hombrucher Bürgerinnen und Bürgern für ihren sauberen Stadtbezirk im Mittelpunkt. Zum zehnten Mal in Folge engagierten sich viele Institutionen, Gruppen und Vereine aus Hombruch mit rund 300 Helferinnen und Helfern vom 12. – 20. März 2012 bei einer Müllsammelaktion. Unterstützt und ausgerüstet wurden sie von der EDG, der Verbraucherzentrale NRW und dem Umweltamt, um für ein sauberes Umfeld und eine somit attraktive Umgebung in ihrem Stadtbezirk zu sorgen. Über das Jahr verteilt gab es viele zusätzliche Aktionen rund um das Thema Sauberkeit in den Schulen, Jugendfreizeitstätten und der Bezirksverwaltungsstelle. Auf der Abschlussveranstaltung im Dezember des Jahres wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem festlichen Rahmen für ihr Engagement geehrt. Vorträge und Workshops wurden integriert. Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ konnten neue Ideen entwickelt werden. Der Termin für das Jahr 2013 steht schon fest.

Aufstrebende Einkaufsmeile in DO-Kirchhörde

In DO-Kirchhörde engagiert sich zur Steigerung der Attraktivität der Einkaufsbereiche entlang der Hagener Straße mit seinen Nebenstraßen und der Kirchhörder Schleife eine aufstrebende Interessengemeinschaft, die IG Kirchhörde. Deren Aktivitäten hat das Stadtbezirksmarketing DO-Hombruch ebenfalls unterstützt. Als Beispiel seien die Veranstaltungen „Frühlingserwachen!“ am 17. März 2012 und das Adventsshopping am 26. November 2012 genannt. Die IG wurde als neues Mitglied in der Lenkungsgruppe begrüßt.

Aus zusätzlichen Projektmitteln wurden im Stadtbezirk Hombruch folgende Maßnahmen unterstützt:

Projekt: „Stärkung der Hombrucher City als Ort der Begegnung“

Ziel des Stadtbezirksmarketings DO-Hombruch ist es, den Markt und die Fußgängerzone Harkortstraße durch zahlreiche Aktionen aufzuwerten und als Zentrum der Begegnung für die Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirkes DO-Hombruch zu stärken.

Unter dem Motto: „Gemeinsam sind wir stark!“ machten in den vergangenen Jahren neben dem Stadtbezirksmarketing DO-Hombruch viele Kooperationspartnerinnen und Partner aus Politik, Einzelhandel, Vereinen, Kirchen, Institutionen und Organisationen mit. In diesem Jahr konnte aufgrund der zusätzlichen Projektmittel das umfangreiche Programm in der Hombrucher City fortgesetzt und ausgebaut werden:

- Kranzniederlegung am 27.01.2012 an der Gedenktafel am Marktplatz zur Erinnerung an die Verfolgten des Naziregimes
- Hombruch begrüßt den Frühling mit Frühlingskranzaufziehen am Wappenschmuckbaum in der Hombrucher City und buntem Programm
- Ausstellung der Sammlung Manfred Wolnin im Südwest-Forum der ev. Kirche am Markt.

Marktplatzfest vom 17. – 20. Mai 2012

Vier Tage lang feierten die Hombrucherinnen und Hombrucher unter dem Sonnensegel am Marktplatz und in der Fußgängerzone mit Kirmes, Livemusik, Modenschau und Leckereien ihr Familien-Marktplatzfest. Einhellige Meinung der Gäste: Hombrucher Feste ziehen magisch an. Sie haben ein besonderes Flair. Die Traditionsveranstaltung wird fortgesetzt.

Hombruch karibisch vom 19. – 22. Juli 2012

Viel Zuspruch fand die neue Veranstaltung „Hombruch karibisch“, die Südseeatmosphäre in die Hombrucher City brachte. Ein Südseestrand mit Liegestühlen, Palmen, Reggaemusik und exotischen Cocktails lud zum Verweilen ein. Sportlich aktiv werden konnten die Gäste auf dem Beachvolleyballfeld. Es war ein gelungenes Fest für Jung und Alt. Alle freuen sich auf eine Wiederholung im Jahre 2013.

33. Hombrucher Straßenfest vom 30. August bis 2. September 2012

Die beliebte Traditionsveranstaltung in der Hombrucher City lockte wieder Gäste aus nah und fern an. Ein Fest, auf dem sich Menschen zum Klönen, Musikhören, Einkaufen, Spielen und zum Genießen der Gaumenfreuden treffen. Das attraktive Kulturprogramm auf zwei Bühnen erfreute Jung und Alt.

Martini- und Bauernmarkt am 11. November 2012

Der Martinimarkt fand als großer Martini- und Bauernmarkt am 11. November 2012 statt. Erstmals wurde ein Bauernmarkt integriert, in dem altes Handwerk und traditionelle Viehzucht gezeigt wurden. Die zahlreichen Gäste waren begeistert und voll des Lobes. Der traditionell durchgeführte Martinszug hatte über 1.000 große und kleine Gäste, die anschließend aufmerksam die Martinslegende verfolgten. Danach wurden Brezeln verteilt.

Adventsaktionen 2012

In Kooperation mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern hatte das Stadtbezirksmarketing wieder ein attraktives Programm für die Vorweihnachtszeit in der Hombrucher City aufgestellt. Aufgrund der zusätzlichen Projektmittel konnte wieder ein umfangreiches Programm während der Adventszeit auf die Beine gestellt werden. Beispielhaft erwähnt seien:

- das Aufziehen des Weihnachtskranzes am Wappenschmuckbaum am Marktplatz,
- Schulklassen schmückten Weihnachtsbäume am Marktplatz,
- Hombrucher Nikolausmarkt vom 6. -9. Dezember 2012,
- bei „Hombruch trifft sich“ hatte die Lenkungsgruppe am 6. Dezember 2012 Gäste aus Wirtschaft, Kultur, Vereinen, Institutionen und Organisationen rund um den Weihnachtskranz eingeladen. Das Treffen wurde als Ideenschmiede für Projekte genutzt und förderte die Vernetzung der Akteurinnen und Akteure des Stadtbezirkes.

Stadtbezirk Huckarde

In Huckarde stand in 2012 ein großes Projekt im Vordergrund:

Hansa Revier Huckarde

Nach Gründung einer Projektgruppe wurde im Frühjahr 2012 die Dachmarke „Hansa Revier Huckarde (HRH)“ entwickelt. Das HRH-Projekt betrifft den östlichen Bereich des Stadtbezirks, in dem Huckarde über ein einzigartiges Ensemble an Orten industrieller bzw. vormals montanindustrieller Prägung, wie Kokerei und Zeche Hansa, verfügt. Weitere Areale mit hohem Freizeitwert rund um den Deusenberg bilden mit diesen Industriedenkmalen einen Standort, der mit seiner außerordentlichen Attraktivität jährlich weit über 100.000 Besucherinnen und Besucher anlockt. Das HRH-Projekt wurde im Rahmen einer großen Auftaktveranstaltung auf dem Huckarder Marktplatz am 25.08.2012 durch Bezirksbürgermeister Harald Hudy im Beisein von NRW-Minister Michael Groschek offiziell eröffnet. 5.000 – 6.000 Menschen besuchten das Ereignis über den Tag. Zuvor hatte Oberbürgermeister Ullrich Sierau die herausragende Bedeutung des Projektes im Rahmen einer Pressekonferenz gewürdigt und seine volle Unterstützung zugesagt. Die Auftaktveranstaltung, die damit verbundene Kommunikation und die hervorragende Resonanz im Lokalradio und der lokalen Presse hatten zur Folge, dass sich das Projekt „Hansa Revier Huckarde“ unter seiner Bezeichnung fest in der Bevölkerung des Stadtbezirks etablieren konnte.

Daneben wurden die bewährten Events, wie Huckarder Familientag, Huckarder Musikfrüh-schoppen, Huckarder Oldtimertreff und Huckarder Mittelaltermarkt durchgeführt. Mit der Unterstützung von Aktionen (Kirchlinder Woche, Fastenbrechen, generationenübergreifende Lese- und Erzählcafés) hat sich im Stadtbezirk Huckarde ein festes Programm etabliert, das von der Bevölkerung immer wieder gut angenommen wird.

Stadtbezirk Innenstadt-Nord

Insgesamt wurden in 2012 neun Projekte vom Stadtbezirksmarketing finanziell unterstützt. Jedes einzelne der im Stadtbezirk Innenstadt-Nord durchgeführten Projekte trug dazu bei, die vielfältigen Seiten des Stadtbezirks positiv nach außen zu tragen. Alle Projekte haben einen gleichen Stellenwert.

Beispiele dieser Arbeit sind:

Fotoprojekt "Lebendiger Stadtteil"

Das Projekt wurde von Studentinnen der FH Dortmund aus dem Fachbereich Design konzipiert. Im Rahmen einer Fotoausstellung in der Nordstadtgalerie, Bornstraße, wurden dem Publikum die positiven Seiten des Stadtbezirks näher gebracht.

"Nordmund"

Seit vielen Jahren ist die "Nordmund" als Zeitung für die Nordstadt ein fester Bestandteil hinsichtlich der Kommunikation und Information der Menschen im Stadtbezirk. Die Zeitung wird vom Quartiersmanagement Nordstadt herausgegeben und erreicht eine Auflage von rd. 6.000 Exemplaren.

Öffentlichkeitsarbeit Hoeschpark

Als gemeinnütziger, ehrenamtlich arbeitender Verein kümmert sich der Freundeskreis Hoeschpark e.V. seit vielen Jahren u.a. darum, durch eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit den Hoeschpark als attraktive Parkanlage und „grüne Lunge im Borsigplatzviertel“ sowie die vielfältigen Aktivitäten im Park bekannter zu machen. Dieses Ziel hat das Stadtbezirksmarketing finanziell unterstützt.

Aus zusätzlichen Projektmitteln wurden im Stadtbezirk folgende Maßnahmen unterstützt:

Corporate Design

In der Nordstadt besteht ein vielfältiges Geflecht aus unterschiedlichen Akteuren, Programmen und Angeboten. Das Stadtbezirksmarketing ist ein kleinerer Akteur daraus. Sinnvoller als die Durchführung eines weiteren eigenen Projektes ist aus Sicht der Lenkungsgruppe daher, eine Klammer um alles, was die Nordstadt ausmacht und bereit hält, zu setzen. Die Lenkungsgruppe des Stadtbezirksmarketings Innenstadt-Nord hat sich daher entschieden, im Jahr 2012 als übergreifendes Thema ein Corporate Design für die Nordstadt zu etablieren. Dazu gehören ein Slogan und auch ein Logo.

Unter diesem Dach wurden alle Angebote, Programme und Förderbausteine für die Nordstadt zusammengefasst. Das Corporate Design ist für den Wiedererkennungswert und für die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Stadtbezirk ein wichtiger Faktor.

Stadtbezirk Innenstadt-Ost

Für den Stadtbezirk Innenstadt-Ost waren folgende Projekte von herausragender Bedeutung:

5. Auflage der „Geschichten aus dem Stadtbezirk“

Anfang 2012 erschien das 5. Heft aus der Reihe „Geschichten aus dem Stadtbezirk; Rundgang durch Körne“. In diesem Heft werden Fragen zur Körner Geschichte vom Heimatforscher Dr. Fricke sowie von Frank Gröning beantwortet. Ziel dieser Hefereihe ist es, den Einwohnerinnen und Einwohnern einen neuen bzw. anderen Einblick in ihr Lebensumfeld zu geben.

Kalender über den Stadtbezirk

Das Stadtbezirksmarketing Innenstadt-Ost hat den Kalender 2013 für interessierte Dortmunderinnen und Dortmunder rausgegeben. Der Kalender soll für die Bewohnerinnen und Bewohner im Stadtbezirk ein Begleiter durch das Jahr sein, diesmal mit Fotos und Texten des Jugendtreffs „Winkelriedweg“.

Davidismarkt

Das Stadtbezirksmarketing hat auch im Jahr 2012 die Händler des Marktes bei zahlreichen Aktionen unterstützt und somit die Funktion des Marktes als attraktiven Treffpunkt für Menschen aus dem Viertel weiter gefördert.

Weitere Infos unter www.davidis-markt.de

Aus zusätzlichen Projektmitteln konnten hier folgende Maßnahmen unterstützt werden:

„Die Körneschaft“ das 1. Gewerbeforum

Am 14.03.2012 hat die Projektgruppe des Stadtbezirksmarketings Innenstadt-Ost das 1. Körner Gewerbeforum gestartet. Hierbei konnten die Gewerbetreibenden aus Körne ihre Anregungen einem breiten Publikum vorstellen. Ziel dieser Veranstaltung war es, eine bessere Kommunikation zwischen Dienstleistern, Freiberuflern, Handwerkern und Handeltreibenden zu schaffen und den Gewerbestandort fit für die Zukunft zu machen.

Geschichten aus dem Stadtbezirk

Das 6. Heft wird sich mit dem Thema „Lieblingsplätze- Kleingartenvereine im Stadtbezirk“ beschäftigen. Erscheinen wird das Heft im ersten Halbjahr 2013.

Öffentlichkeitsarbeit für die Jugendeinrichtungen im Stadtbezirk

Das Projekt „micromops“ wurde umfangreich unterstützt u.a. durch eine eigene Homepage (www.micromops.de) und ansprechende Werbematerialien, um die Angebote der im Stadtbezirk gelegenen Jugendeinrichtungen bekannter zu machen.

Stadtbezirk Innenstadt-West

Im Mittelpunkt der Aktivitäten des Stadtbezirksmarketing Innenstadt-West standen öffentliche Veranstaltungen unter Einbindung von lokalen Gruppen bzw. Interessengemeinschaften sowie die Arbeit für mehr Toleranz und Demokratie. Es ist gelungen, vorhandene Strukturen in der Bürgerschaft zu stärken sowie neues Engagement aufzubauen. Das Stadtbezirksmarketing Innenstadt-West hat den „Heinrich Schmitz Preis“, einen Ehrenpreis für ehrenamtliches Engagement von Jugendlichen, ins Leben gerufen.

Heinrich Schmitz Preis 2012

Erstmals wurde im Jahr 2012 der „Heinrich Schmitz Preis“ verliehen; ein Preis für ehrenamtliches Engagement von Jugendlichen in der Innenstadt-West. Die Preisträger waren die AG COURAGE des Reinoldus- und Schiller Gymnasium, Mitglieder des tamilischen Kulturvereins und zwei Schüler der Tremonia Schule. Der Preis wird nun kontinuierlich einmal pro Jahr verliehen. Das Stadtbezirksmarketing Innenstadt-West wird bei der Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger durch eine Jury beraten. Neben den Mitgliedern des Vereins StadtbezirksMarketing e.V. Herrn Bezirksbürgermeister Fuß und dem Geschäftsführer Herrn Rohde gehören auch Frau Stadträtin Bonekamp, Frau Prof. Dr. Flösser (TU Dortmund), Herr Samulewicz (Sparkasse Dortmund) sowie Herr Eul (Dortmunder Volksbank) dazu.

Westparkfest 2012 & 6. Quartiersfest Rheinische Straße

Das im Jahr 2011 erstmalig durchgeführte Westparkfest gehörte auch im Jahr 2012 zu einem der Höhepunkte im Stadtbezirk. An vier Tagen wurde ein buntes und sehr vielfältiges Bühnenprogramm geboten. Musikstile von Ska über Rock/Pop bis zu Chormusik, ein buntes Publikum sowie unterschiedliche Angebote im gesamten Park vermischten sich zu einem einmaligen Erlebnis. Rund 3.000 Besucherinnen und Besucher pro Tag ließen den Westpark in einem neuen Licht erstrahlen und revidierten viele alte Vorurteile gegen den Park. Im Rahmen des Westparkfestes wurde das 6. Quartiersfest Rheinische Straße durchgeführt, welches, gemessen am Besucherinnen- und Besucheraufkommen, das Erfolgreichste der nunmehr sechs veranstalteten Feste war.

Wir sind Dorstfeld – demokratisch und tolerant!

Unter dem Motto „Wir sind Dorstfeld – demokratisch und tolerant!“ fand erstmalig im Juni 2012 die Dorstfelder Festwoche statt. Ein Programm aus insgesamt 18 Veranstaltungen, unterstützt von 24 Kooperationspartnerinnen und Partnern, bot eine abwechslungsreiche und bunte Festwoche.

Die Idee zur Dorstfelder Festwoche entstand am „Runden Tisch für Toleranz und Verständigung in Dorstfeld“ und wurde unter Einbeziehung des Stadtbezirksmarketing Innenstadt-West weiter verfolgt. Nach dem großen Erfolg und den positiven Reaktionen aus der Dorstfelder Bevölkerung wird die Dorstfelder Festwoche aller Voraussicht nach auch in 2013 durchgeführt.

Im Stadtbezirk Innenstadt-West wurde das Projekt **Guard – Gemeinsam und aktiv für Respekt und Demokratie** mit zusätzlichen Projektmitteln gefördert.

Stadtbezirk Lütgendortmund

In der Form einer Ideenbörse mit ca. 50 engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden die Veranstaltungen des Jahres 2012 wieder auf breiter Basis entwickelt. Folgende Projekte ragten hier besonders heraus:

Public-Viewing zur Fußballeuropameisterschaft

Das durchgeführte Public Viewing der Fußballeuropameisterschaft in den Ortsteilzentren Lütgendortmund und Marten zählte zu den Highlights der Veranstaltungen. Hier gelang es in außerordentlicher Weise die einzelnen Zielgruppen des Stadtbezirksmarketings zu vereinen. Das gemeinsame „Mitfiebern“ mit der deutschen Fußballnationalmannschaft führte ganze Familien - vom Kleinkind bis zu den Großeltern - gemeinsam vor die Leinwand u. a. vor dem Kulturhaus in Lütgendortmund.

Hilfe beim Helfen

Die Veranstaltung „Hilfe beim Helfen“ - Tag der pflegenden Angehörigen - war eine besondere Veranstaltung im Rahmen des Stadtbezirksmarketings. Hier wurde bewusst der Fokus auf eine Zielgruppe gelegt, die durch stetiges Engagement viel Gutes leistet und eigene Ansprüche dadurch häufig vernachlässigt.

Auch im Stadtbezirk Lütgendortmund wurden Aktivitäten mit zusätzlichen Projektmitteln gefördert:

Historischer Rundweg

Das Projekt „Historischer Rundweg“ beinhaltet die Beschilderung der denkmalgeschützten Häuser im Ortskern Lütgendortmund. Die Beschilderung lenkt die Aufmerksamkeit auf die Kulturdenkmäler im eigenen Stadtgebiet. Durch die anschließende Verbindung der Häuser zu einem Rundweg und Darstellung in einem Flyer, wird die Möglichkeit gegeben, die Zeugnisse unserer lebendigen Vergangenheit im Zusammenhang mit dem gewachsenen Ortskern darzustellen und damit ein Stück „Heimat“ weiterzugeben.

Den Stadtbezirk bunt und tolerant gestalten

Im Rahmen des 2. Projektes „Den Stadtbezirk bunt und tolerant gestalten“ werden die verschiedensten Veranstaltungen mit dem Ziel durchgeführt, demokratische Denk- und Handlungsansätze von Kindern und Jugendlichen zu stärken. Das Projekt hat mit der Gestaltung der Jugendbude begonnen und wird 2013 mit der Veranstaltung „Rechts läuft nix“ fortgeführt.

Stadtbezirk Mengede

Das Jahr 2012 war geprägt vom 100-jährigen Jubiläum des Mengeder Volksgartens. Bereits seit Mitte 2011 hatte sich eine Arbeitsgruppe Gedanken gemacht, Aktionen und Events zu entwickeln, um im Jubiläumsjahr die grüne Lunge des Stadtbezirks stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu bringen.

Pünktlich zur **Auftaktveranstaltung am 29.04.2012**, bei der der ortsansässige Tennis-Club für Jung und Alt ein entsprechendes Turnier abwickelte, konnten die verantwortlichen Protagonisten eine **Festschrift** über die 100-jährige wechselhafte Geschichte des Volksgartens herausgeben. Diese konnte Dank großzügiger Sponsoren für die interessierte Bürgerschaft kostenfrei abgegeben werden.

Die drei folgenden Traditionsveranstaltungen **„Mengede mittelalterlich Gaudium“**, das **„TBV-Fest“** sowie der **„Mengeder Ferienspaß“** machten sich ebenfalls das Jubiläumsmotto zueigen, so dass bei der jeweiligen Programmgestaltung die Geschichte des Volksgartens nicht zu kurz kam.

Eines der Höhepunkte des Jubiläumsjahres war zweifelsohne die **dreitägige Nostalgiekirmes**. Angelehnt an die „Polizei-Verordnung betreffend den Volksgarten Mengede“ vom 22. Juli 1912, mit der die ordnungsgemäße Nutzung der Parkanlage geregelt wurde, nahm der Veranstalter gemeinsam mit der Schaustellerfamilie Arens das historische Datum zum Anlass, den Besucherinnen und Besuchern vom 20. bis zum 22.07.2012 einen nostalgischen Rummel zu präsentieren. Historische Fahrgeschäfte, darunter eine Märchenschaukel von 1889, ließen die Herzen der zahlreichen Besucherinnen und Besucher höher schlagen. Die Artistenfamilie Traber lieferte an allen drei Veranstaltungstagen eine atemberaubende Show und sorgte – ob nun auf dem Motorrad oder am Mast in Schwindel erregender Höhe – für Nervenkitzel pur.

Beim **„Tag der Vereine“** am 16.09.2012 wurde allen im Stadtbezirk Mengede ansässigen Vereinen, Verbänden usw. Gelegenheit gegeben, ihre Vereinsarbeit zu präsentieren und „Werbung in eigener Sache“ zu machen.

Den Abschluss der Veranstaltungsreihe bildeten die **„Mengeder Glanzlichter“**. In Kooperation mit der Event-Agentur Plettner erstrahlte die Parkanlage mit ihrem alten Baumbestand in neuem Glanz. Imposante Installationen rückten den Volksgarten ins rechte Licht. Eine ganze Pferdeherde – allesamt hölzerne Silhouetten - erstrahlte als Kulisse für die Abschlussveranstaltung und begeisterte die Besucherinnen und Besucher mit wechselndem Farbenspiel, ebenso wie das abendliche Feuerwerk.

Im Stadtbezirk Mengede wurden die zusätzlichen Projektmittel zur Mitfinanzierung des „Tages der Vereine“ benötigt.

Hintergrund für die Durchführung des Projektes war es, die Interessen der einzelnen Vereine, welche allesamt nicht in einer Interessen- oder Arbeitsgemeinschaft organisiert sind, zu kanalisieren. Das gemeinsame Auftreten sowie die damit einhergehende Dialogkultur haben das WIR-Gefühl für den Stadtbezirk gestärkt. Die Teilnehmerzahl von 35 Vereinen (50 % der Gesamtzahl der Vereine des Stadtbezirks) machte deutlich, dass der Bedarf für eine derartige gemeinsame Veranstaltung gegeben ist. Unabhängig von den ausgelobten Geldpreisen für die kreativsten Auftritte bzw. Darstellungen machten die Vereine selbst durch Bereitstellung von Gutscheinen (z. B. ein Gratis-Jahr im Wunschverein) Werbung in eigener Sache. Die Finanzierung des Projektes konnte durch Bereitstellung zusätzlicher Sach- und Geldmittel seitens der örtlichen Bankenlandschaft sichergestellt werden.

Die Nachhaltigkeit des Projektes soll im Rahmen einer Reflexionsveranstaltung im Frühjahr 2013 zusammen mit den teilnehmenden Vereinen evaluiert werden.

Stadtbezirk Scharnhorst

Für den Stadtbezirk Scharnhorst waren folgende Aktivitäten von besonderer Bedeutung:

Historisches Spiel „Divus Augustus“ auf dem Abenteuerspielplatz

Hoher Besuch aus Rom in der Provinz - Kaiser Augustus - besuchte samt Gefolge das römische Legionärlager auf dem Abenteuerspielplatz in Scharnhorst. Im Rahmen des historischen Spiels wurden ca. 150 Kinder täglich im Alter von 6 – 14 Jahren in die Römerzeit zurückversetzt. Das bunte Treiben hatte, neben Spaß und Zeitvertreib, den Anspruch, ein erlebnispädagogisches Projekt zu sein. Die Kinder tauchten eine Woche lang in eine Zeit, in der es anderes historisches und naturwissenschaftliches Wissen gab und lernten neben handwerklichen Kenntnissen und Fähigkeiten auch solidarisches Handeln kennen. Mit Unterstützung des Stadtmuseums Bergkamen und der Römerfreunde Bergkamen haben unterschiedliche Akteure aus dem Stadtbezirk in einem intensiven Miteinander zum Gelingen beigetragen.

10 Jahre Lese-Lausch-Lernreise

Vor 10 Jahren entstand die Idee zu dieser außergewöhnlichen „Stadtrundfahrt“ mit Kunst, Literatur und Musik im Stadtbezirk Scharnhorst. Jährlich werden an einem Tag vier außergewöhnliche Stationen im Stadtbezirk angefahren, die zum Teil sonst nicht für die Öffentlichkeit zugänglich sind und so erhalten die Teilnehmenden einen etwas anderen Blick auf den Stadtbezirk Scharnhorst. In den letzten 10 Jahren erfolgten Präsentationen an 32 verschiedenen Orten. 19 unterschiedliche Autoren lasen aus ihren selbstgeschriebenen Werken und bei jeder Tour gab es ein Kirchenkonzert. Der bislang spektakulärste Ort wurde in diesem Jahr angefahren, das Silo des Cemex-Zementwerkes, wo die Lesung in 60 Meter Höhe stattfand. Diese Tour machte nachdenklich, brachte zum Lachen und war sehr informativ. Die Resonanz ist auch über die Grenzen Scharnhorsts so groß, dass die Fahrkarten verlost werden müssen, weil die Kapazitäten nicht ausreichen.

Verleihung der Scharnhorst Medaille an die „Helden des Scharnhorster Alltags“

Seit 8 Jahren zeichnet die Lenkungsgruppe jährlich Menschen mit der Scharnhorst Medaille aus, die sich in besonderer Weise in oder um den Stadtbezirk Scharnhorst verdient gemacht haben. Diese Menschen haben durch ihr Wirken das Gemeinwohl bereichert und damit Wichtiges für den Stadtbezirk getan. Sie handeln oft unauffällig im Hintergrund und doch würde ohne sie vieles bei Vereinen und Veranstaltungen nicht funktionieren. Dies verdient nach Auffassung der Scharnhorster Lenkungsgruppe öffentliche Anerkennung. Bislang wurden 55 Medaillen vergeben, Vorschläge kommen aus der Bevölkerung.

Im Stadtbezirk Scharnhorst wurden das Historische Spiel und der Karnevalsumzug mit zusätzlichen Projektmitteln gefördert.

Auswertung der Aktivitäten in den Stadtbezirken (Anlage)

Hier sehen Sie die tabellarische Auswertung der Aktivitäten des Vereins StadtbezirksMarketing e.V. in den einzelnen Stadtbezirken. Die Anzahl der einzelnen Projekte in den Bezirken können zueinander in kein quantitatives Verhältnis gesetzt werden. Die Projekte unterscheiden sich inhaltlich und vom zeitlichen Umfang.

	Anzahl der Projekte in 2012	Davon mit Drittmitteln finanziert
Aplerbeck	34	10
Brackel	2	1
Eving	14	0
Hörde	22	18
Hombruch	19	17
Huckarde	13	8
Innenstadt-Nord	9	9
Innenstadt-Ost	10	3
Innenstadt-West	15	11
Lütgendortmund	32	5
Mengede	26	22
Scharnhorst	21	1
Gesamt	217	105

Anzahl der Projekte und Maßnahmen von 2002 bis 2012:

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Ge- sam- zahl	89	121	163	186	185	181	179	170	210	219	217